

4 Blatt

Schuljahr 23/24
4. Quartal
N° 96



MEDIOTHEK

Ein lebendiger Ort für alle

DIE KBW LIEST

Ein Zwischenbericht

SoL DEUTSCH

Reportagen und Hörfeatures

Silence, on lit!



Editorial

Wie viel Bildschirm verträgt Unterricht?

Text: **Martin Bietenhader, Rektor**



Liebe Leserinnen und Leser

Es ist Viertel vor acht, soeben hat die erste Lektion nach Stundenplan begonnen. Die 23 Schüler*innen einer ersten Klasse starten mit ihrer Lehrerin in die Wirtschaftslektion. Alle Tablets sind aufgeklappt, das elektronische Dossier zum betriebswirtschaftlichen Unternehmungsmodell ist auf den Bildschirmen und über den Beamer an die Wand projiziert. Die Schüler*innen suchen auf elektronischem Weg, wie eine reale Wertschöpfungskette in verschiedenen Branchen aussehen könnte. Im Klassenverband werden anschliessend die erforschten Resultate diskutiert, die Lehrerin ergänzt fachlich, wo es nötig ist. Die Geräte sind dabei nützlich. Nicht nur zur Recherche, sondern auch zum aktuellen Einblick in die Diskussionsresultate oder für ein zeitnahes Feedback. Zum Abschluss der Lektion führt die Lehrerin ein kleines Online-Quiz zum Lektionsstoff durch, die Lernenden sind voller Spielfreude dabei. Für mich eine gelungene Lektion, weil die Schüler*innen ihre eigenen Tablets sinnvoll und in vernünftigem Mass nutzen. Die elektronischen Geräte tragen in einer effektiven Weise dazu bei, die Lernziele zu erreichen. Mit der Digitalisierung des Unterrichtes eröffnen sich neue didaktische Möglichkeiten im Unterricht, aber auch bei Projektarbeiten ausserhalb der Lektionen.

Aber ich gebe zu: Die eben geschilderte Lektion ist ein Idealfall. Die Ablenkungsmöglichkeiten bei konstanter On-

line-Schaltung sind nämlich gross, die Aufmerksamkeit dürfte nach mehreren Lektionen Digitalunterricht sinken. Die Augen ermüden durch die dauernde Bildschirmpräsenz. Kritische Stimmen monieren eine zunehmende Oberflächlichkeit beim Lernen ab Bildschirm. Man spricht von «Skimming», das heisst, Texte werden zunehmend nur noch überflogen, um die wichtigsten Informationen herauszufischen.

Menschen lernen nach wie vor hauptsächlich von anderen Menschen und nicht von irgendwelchen Programmen. Das beste Digitalprogramm kann das menschliche Vis-à-vis nicht ersetzen.

Unsere Lehrerinnen und Lehrer gehen mit der Situation pragmatisch um: Die Tablets, Laptops und Handys werden im Unterricht gezielt zur methodischen Erweiterung eingesetzt wie zum Beispiel beim Visualisieren von Live-Klimadaten in der Geografie oder beim Erstellen von Hörfeatures im Deutschunterricht. (Ich empfehle den Artikel auf Seite 7.) Die Generation unserer Mittelschüler*innen hat keine Berührungsängste, sondern wendet neue Technologien motiviert an. Aber im Sinne eines vielfältigen, abwechslungsreichen und vertiefenden Unterrichts egen wir Wert darauf, den Blick immer wieder weg vom Bildschirm zu lenken, sei es durch manuelles Ausprobieren bei Experimenten, durch haptisches Lesen eines

literarischen Werkes oder mit einem klassischen Streitgespräch im Geschichtsunterricht. Dass wir die Sache ernst nehmen, zeigten wir an der KBW vor den Frühlingsferien exemplarisch: Während sechs Wochen legten alle Büelrainerinnen und Büelrainer zu fixen Tageszeiten ihre elektronischen Hilfsmittel für eine Viertelstunde beiseite und lasen ein Buch. Das ganze Schulhaus, vom Hausdienst bis zum Informatiksupport, von den Schüler*innen bis zum Sekretariat – alle waren vertieft am Lesen. Nur schon die Stille war eindrücklich, als es hiess: «Fermez la tablette – Silence, on lit!»

Solche kurzen Rhythmuswechsel im digitalen Alltag können dazu führen, dass das Niveau der Aufmerksamkeit wieder erhöht werden kann. Stille entschleunigt. Und wer weiss: Wenn wir damit bei einzelnen Jugendlichen die Freude am Lesen wecken konnten – umso besser.

Entschleunigen Sie Ihren digitalen Alltag doch auch wieder einmal, indem Sie ein gutes Buch zur Hand nehmen und zu sich sagen: «Silence, je lis.»

Mit freundlicher Empfehlung

Martin Bietenhader, Rektor

Letzter Schultag

Am **Freitag, 31. Mai**, ist der letzte Schultag für unsere Abschlussklassen, bevor sie tags darauf in die Schlussprüfungen starten. Es ist klar, dass dieser besondere Tag gefeiert wird. Ein Organisationskomitee, bestehend aus Schülerinnen und Schülern aller Abschlussklassen, hat sich vorbereitet und möchte den Tag in Farbe und Freude gestalten; Überraschungen sind nicht ausgeschlossen. Schönes Wetter und gute Stimmung sollen für einen würdigen Abschluss sorgen. Wir sind gespannt.

Martin Bietenhader, Rektor

Willkommen am Büelrain

Leicht verspätet, aber nicht minder herzlich, begrüssen wir folgende Personen neu am Büelrain:

Frau Alice Kohli, Physiklehrerin seit Februar; Frau Isabel Rodrigues Dutra Paraguassù, Englischlehrerin seit April; Frau Melanie Frommherz, Adjunktin (Stab Schulleitung) seit April.

Wir hoffen, sie haben sich schon gut eingelebt, und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Martin Bietenhader, Rektor

Zweiter Klimatag

Kurz vor den Sommerferien findet der zweite Klimatag der Kantonsschule Büelrain statt. Erneut werden in über dreissig Workshops vielfältige Aspekte rund um die Themen Klimaerwärmung und die vielschichtigen Aspekte der Nachhaltigkeit beleuchtet und vertieft. Zudem wecken wir mit der Klimachallenge erneut den Klassengeist: Welche Klasse realisiert die meisten Leistungskilometer mit Velo und zu Fuss? Und welche Klasse gewinnt das Klimaquiz? Gleichzeitig sind zukunfts-fähige Lösungen gefragt: Wo steht die Klimaschule KBW in zwei Jahren? Am **9. Juli** wissen wir mehr!

Martina Straub, Lehrerin für W&R

Sonderwoche

In der Sonderwoche vom **10. bis 14. Juni** kommen die ersten und zweiten Klassen wahlweise in den Genuss eines speziellen Sporttags oder einer vollständigen Nothelfer-Ausbildung. Ebenfalls stehen Workshops zur Digitalisierung und das Theater act-back auf dem Programm. Act-back bietet interaktives Theater: Die SchülerInnen wählen die Themen selber aus und gestalten die Aufführungen aktiv mit. Die dritten Klassen schlüpfen in den naturwissenschaftlichen Arbeitswochen in die Rollen von Forscherinnen und Forschern und beschäftigen sich intensiv mit verschiedenen Themen aus Physik, Biologie und Chemie und Mathematik.

Peter Lautenschlager, Prorektor

Sporttag/Aquathlon

Am **Dienstag, 25. Juni 2024**, findet der Leichtathletik-Sporttag für die 1. bis 3. Klassen statt. Auf der Sportanlage Deutweg messen sich die Schüler/innen in den Disziplinen Ballwurf, Kugelstoss, 80 m-Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Speerwurf, Hürdenlauf, 400 m-Lauf und 5 x 80 m-Staffel. Jede/r Schüler/in hat die Möglichkeit, eine oder zwei Disziplinen abzuwählen. Am **Dienstag, 4. Juli 2024**, schwimmen und laufen die 3W-Klassen dann im traditionellen Aquathlon. Der Wettkampf findet im Freibad Töss und entlang der Töss statt.

Die Fachschaft Sport wünscht allen Schülern und Schülerinnen viel Spass und Erfolg an den Wettkämpfen.

Alessandro Bonaria, Prorektor

Glückwunsch

Gleich doppelt beglückt wurden Moritz Küng und seine Frau – wir gratulieren von Herzen zur Geburt der Zwillinge Fin und Nils. Auch Katharina Merz und ihrem Mann gratulieren wir ganz herzlich zur Geburt des dritten Kindes, Töchterchen Mia. Den Eltern wünschen wir eine wunderbare Zeit und viele ruhige Nächte. Corinne Meyer-Wildhagen, Stab Schulleitung

Go Back, zurück auf die Bühne!

Büeli-Kultur am Frühlingskonzert: Frische instrumentale und vokale Frühlingsklänge, zart aufblühendfarbigoptische Einblendungen, theatralische Begegnungen und ein «Mojito Primavera» von der SO-Bar. Mehr als 50 Schüler*innen von den Freifächern Bandworkshop, Theater, Chor, vom Ergänzungsfach Musik und Spezialist*innen für optische Projektionen und ihre Coaches freuen sich, das lang und intensiv Geplante und Geprobte als «Büelrain-Kultur» gemeinsam zu performen.

«Go Back» ist übrigens nicht nur das Motto des Frühlingskonzertes, sondern so lautet der Titel des eigenen, im Ergänzungsfach komponierten, getexteten und arrangierten Songs.

Also unbedingt agendieren: Frühlingskonzert Büelrain, **Donnerstag, 23. Mai**, 19:30 Uhr im «Clubraum» Aula.

Für interessierte Klassen findet am Nachmittag das Schüler-Konzert statt.

Rolf Wagner und Simone Vollenweider, Leitung Chor, BWS, EF

Schlussfeiern

Am **Donnerstag, 4. Juli**, verabschieden wir, zusammen mit Eltern, Freund*innen und Lehrpersonen, die Maturandinnen und Maturanden. Sie werden ihr Maturitätszeugnis im festlichen Rahmen mit Musik, Ansprachen und Prämierungen in Empfang nehmen dürfen. Einen Tag später, am **5. Juli**, feiern wir in ähnlicher Art die Übergabe der Berufsmaturitätszeugnisse und Fähigkeitszeugnisse mit den Klassen 4H und 4I. Sie kehren dafür aus ihrem erfolgreich absolvierten Praxisjahr nochmals an die KBW zurück. Für alle gilt es, Abschied zu nehmen von der Kanti Büelrain. Neben viel Freude und Stolz allenfalls auch mit ein wenig Wehmut.

Martin Bietenhader, Rektor



Mediothek

«Haben Sie das wirklich alles gelesen?»

Text: Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer

Die geräumige, einladende Mediothek ist für viele Büelrainer/innen während des Schulalltags ein zweites Zuhause. Petra Fischer und Erika Hefti leiten die «Medio» mit viel Leidenschaft. Besonders wichtig ist ihnen, in einer Welt voller Veränderung nicht stehen-zubleiben.

Hand aufs Herz, wie ruhig soll es denn jetzt sein in einer Schul-Mediothek? Petra Fischer hebt die Augenbrauen, hört genau hin und sagt: «Genau so, wie es im Moment ist.» Von den Tischen erklingt Gemurmel, jemand lässt einen Rucksack fallen, eine Flasche Eistee kullert aus dem Getränkeautomaten. «Das ist für mich Arbeitsatmosphäre», sagt Petra. «Ganz still ist es hier nicht. Dafür ist die Büelrainer Mediothek auch gar nicht konzipiert.» Es sei eine Frage der Balance. Die Büelrainer Mediothek soll gleichzeitig als Arbeitsplatz und als Aufenthaltsort funktionieren und vielen Bedürfnissen gleichzeitig gerecht werden.

Eine Schülerin tritt an die Theke: Sie fragt, ob man in der Mediothek eine Arbeit binden lassen könne. Kann man nicht, aber selbstverständlich hilft Petra trotzdem weiter. «Wir sind definitiv auch eine Anlaufstelle für allerlei», meint die Mediotheksleiterin. «Wir verleihen Stifte, Scheren, Handykabel...» Mediothekarin Erika Hefti ergänzt: «Manchmal verteile ich auch ein Schoggi-Ostereili, wenn jemand Aufmunterung braucht!»

Vor allem ist die Mediothek aber ein «Kompetenzzentrum für Information», wie es Petra ausdrückt. Die beiden Mediothekarinnen unterstützen mit ihren

«Ich bin zuversichtlich, dass es auch in Zukunft immer eine Mediothek brauchen wird.»

vielfältigen Aktivitäten den Unterricht, schulen Recherche- und Informationskompetenz und organisieren verschiedene Anlässe. Schüler/innen finden im «Herz der Schule» auch individuelle Beratung, zum Beispiel Hilfe bei der Literaturrecherche für ihre Abschlussarbeiten.

Ein Ort für alle

Ein Neuzugang in der Mediothek ist der «Cosy Corner», der seit letztem Herbst den Bereich gleich hinter den Eingangstüren besetzt. «Das ist unser Ort für analoge Beschäftigung», schmunzelt Petra. Es hat Puzzles, Comics, Mandala, kleine Gesellschaftsspiele. «Diese Ecke hat sich bewährt», sagt sie zufrieden. «Ich glaube,

dass sich die Schüler/innen wirklich gerne in der Mediothek aufhalten», ergänzt Erika. Bevor sie am Feierabend nach Hause geht, schaut sie immer noch nach, ob nicht jemand auf dem Sofa eingeschlafen ist. «Ich musste auch schon Büelrainer/innen wecken», lacht sie. «Aber das ist doch ein schönes Zeichen! Hier kann man sich offensichtlich wohlfühlen.»

«Wir kennen viele Schülerinnen und Schüler mit Namen», sagt Petra. Vor allem diejenigen, die sie als Stammgäste bezeichnet, die etwa immer während einer bestimmten Zwischenlektion in die Mediothek kommen. «Andere lesen jeden Tag im Cosy Corner, wieder andere lernen jeden Dienstag nach der Schule an den Schulcomputern.» Es ist ein Ort für alle.

Das Lesen lebt

Ursprünglich war beabsichtigt, dass auch das Studio, das heute von den Schülern und Schülerinnen vor allem zum Essen gebraucht wird, zur Mediothek gehört. «Man hat aber schnell gemerkt, schon vor dem Einzug in den Neubau, dass andere Bedürfnisse zuerst berücksichtigt werden müssen», erklärt Petra. Ihr Arbeitsort sei aber auch ohne das Studio sehr grosszügig und gut geplant. Insgesamt stehen den Büelrainer/innen etwa hundert Sitzplätze zur Verfügung – auf Sofas, Bürostühlen und Barhockern. «Und oft sind sie sehr gut belegt», meint Petra stolz.

Petra ist schon seit 16 Jahren am Büelrain. Sie hat sich nach ihrer KV-Lehre weitergebildet und schliesslich die Leitung einer kleinen Schul- und Gemeindebibliothek übernommen. Erika fand als Quereinsteigerin zum Beruf. Sie leitete die Bibliothek in Pfungen und wollte dann eine andere Seite der Bibliothekswelt kennenlernen. So kam sie 2016, mit dem Umzug ins Provisorium Obertor, an die KBW.

«Als Mediothekarin höre ich oft die Frage: Haben Sie das wirklich alles gelesen?», schmunzelt Petra. Und die Antwort? «Selbstverständlich!» Bei ihr liegt immer ein Buch auf dem Nachttisch, zwei liest sie jeden Monat mindestens, in den Ferien mehr. Und wie entscheidet sie, was sie lesen möchte? «Ich informiere mich



Klassische Mediotheksarbeit macht nur einen kleinen Teil von Erika Heftis Alltag aus.

regelmässig über Neuerscheinungen, das gehört zu meinem Job.» Erika liest – natürlich – auch alles Mögliche, doch besonders gerne mag sie Krimis. «Ich mache mir ein Spiel daraus, zu erraten, wer wohl der Mörder ist. Dann blättere ich ans Ende des Romans und schaue, ob ich richtigliege», lacht sie.

«Dass Jugendliche viel weniger lesen, stimmt nicht.»

Dass Jugendliche viel weniger lesen würden als vor einigen Jahren, stimme nicht. «Die Studien zeigen eine konstante Zahl junger Menschen, die regelmässig ein Buch aufschlägt», sagt Petra. Darunter viele junge Frauen, die gerne Young-Adult-Romane lesen: spannende Fantasy-Geschichten mit Romance-Elementen. Genau solche Romane stehen auch im neuen BookTok-Regal der Mediothek. Es wird deutlich, dass hier das Lesen lebt, dass Trends aufgegriffen werden.

Die einzige Konstante

Der Mediothek-Alltag ist vielseitig. Petra und Erika bestellen Bücher, überprüfen Neuerscheinungen, katalogisieren Eingekauftes. Doch diese Tätigkeiten machen nur einen Bruchteil ihrer Arbeit aus. Ihre Arbeitstage sind von Organisa-

tion geprägt. «Ich konzipiere Ausstellungen, arbeite mit Fachlehrpersonen und plane Lesungen», sagt Petra. Alles ist auf die Bedürfnisse der Schule ausgerichtet. Diese Vielfalt und die aktive, wertschätzende Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Büelrainer Lehrpersonen schätzen beide Mediothekarinnen ganz besonders. Erika und Petra vernetzen sich auch mit anderen Institutionen im Kanton, tauschen Erfahrungen aus, betreuen Social-Media-Kanäle und bilden sich weiter. Es ist dieser bunte Strauss an Aufgaben, der die Arbeitstage in der Büelrainer Mediothek ausmacht.

In einer Mediothek zu arbeiten, heisst, mit Veränderung umzugehen, meint Erika. «Das Angebot und die Nachfrage wandeln sich ständig. DVDs zum Beispiel spielen meiner Meinung nach bald keine grosse Rolle mehr.» Die Mediothek geht vorwärts, wie sie sagen würde. An den internen Weiterbildungstagen in Ittingen konnte das Zweierteam Ideen und Visionen für die Zukunft entwickeln. «Es gibt so viel Neues und Spannendes, wieso sollten wir uns dagegen wehren? Dass uns täglich so viele Schüler/innen besuchen, gibt mir Zuversicht, dass es auch in Zukunft immer eine Mediothek brauchen wird», sagt Erika und wendet sich einer Schülerin zu, die gerade an die Theke getreten ist.

Das beste Buch, das du in den letzten 12 Monaten gelesen hast?



Petra Fischer: «Die spürst du nicht» von Daniel Glattauer hat mir besonders gefallen. Ein aktuelles, gesellschaftskritisches Buch über Schuld, Verantwortung und Heuchelei.



Erika Hefti: «Eine Frage der Chemie» von Bonnie Garmus handelt von einer starken Frau, die ihren eigenen Weg geht. Es ist einmalig, wie Chemie und Kochen darin beschrieben werden.

Was ist die Mediothek für dich?



Jelena, 3I: «Die Mediothek ist für mich ein Raum der politischen Bildung, in dem eine Vielfalt von Meinungen und Kunst zu finden ist.»



Hannah, 2cW: «Ich schätze in der Mediothek vor allem die Sofa-Ecke, hier kommen Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge zusammen.»



Lukas, 4cW: «Ich arbeite als Aushilfe zwei Stunden pro Woche in der Mediothek. Toll daran sind der praktische Arbeitsweg und dass ich so viel Kontakt mit Menschen habe.»



Silence, on lit

Ruhe kehrt ein – in den Schulzimmern, in den Gängen, in der Mediothek.

Text: **Martina Albertini, Deutschlehrerin**

Kaum ist die tägliche Durchsage der Schulleitung, welche die Viertelstunde Lesezeit ankündigt, erklingen, flüstern und tuscheln die Schüler:innen einen kurzen Moment, dann werden die Bücher beim Buchzeichen aufgeschlagen, die Zeitung aufgefaltet und die Köpfe senken sich über die Lektüre – eine angenehme und entspannte Stille verbreitet sich im Raum.

Das Leseprojekt «Silence, on lit» scheint ein voller Erfolg zu werden. Die meisten greifen zu einem Schmöker, einige zu Zeitungen, die während der sechs Wochen, in denen das Leseprojekt an der KBW durchgeführt wird, vor der Mediothek aufliegen und offensichtlich viele Leser:innen finden. Nur wenige Schüler:innen verwenden die 15 Minuten, um Schulstoff zu büffeln, Voki zu lernen oder zu häkeln.

Die Aufmerksamkeit weg von den Bildschirmen hin zur Lektüre auf Papier ist eines der Ziele unserer Schule.

Die Aufmerksamkeit weg von den Bildschirmen hin zur Lektüre auf Papier – denn es wird analog gelesen. Tablets und Laptops bleiben zugeklappt, das Handy wird auf die Seite gelegt. Die Bildschirm-pause ist eines der Ziele, das unsere Schule verfolgt. Die Lesekompetenz und vor allem auch die Leselust zu fördern, ist ein anderes. Studien belegen, wie nötig das ist. Am Gymnasium und an der Mittelschule haben wir den Auftrag, die Schüler:innen an Kultur heranzuführen, sie vertiefendes Lesen zu lehren und zu üben. Sie sollen fähige Leser und Leserinnen werden, um Mündigkeit zu errei-

chen und am kulturellen und politischen Leben teilnehmen zu können. «Silence, on lit» trägt dazu bei.

Die Erfahrungen der ersten drei Wochen des Projekts sind durchwegs positiv. Die Viertelstunde rhythmisiert den Schultag wohlthuend, das ausserordentliche Tagesereignis wird zum Ritual. Einige, die in der ersten Woche noch kaum fünf Minuten stillsitzen und sich schon gar nicht länger auf einen Text konzentrieren konnten, erleben, dass Lesen gar nicht so sehr anstrengt, wenn man sich auf den Lesestoff einlässt, in die Geschichte hineinkommt und es «fließt».

Der Tatsache, dass viel Unterrichtszeit verloren geht, stehen die vielen schönen Beobachtungen gegenüber, die Lehrer:innenherzen höher schlagen lassen: Die Atmosphäre nach der Viertelstunde ist ruhig, in einigen Klassen beinahe kontemplativ, Schüler:innen tauschen die zu Ende gelesenen Bücher aus, Schüler reden über die Zeitungsartikel; die meisten Büelrainer:innen geniessen die willkommene Pause im vollgepackten Schulalltag, die Stimmung danach und sie sind frisch für die folgende Lektion.

Wir sind gespannt, was die Auswertung nach den sechs Wochen ergeben wird.

Der Ursprung

Initiiert wurde «Silence, on lit!» zum ersten Mal 2001 im teilweise französischsprachigen Gymnasium Tevfik Fikret in Ankara. Seitdem erklingt dort jeden Tag um 13:25 Uhr eine Melodie und die gesamte Schule legt eine Lesepause ein. 23 Jahre Lesen hinterlassen nicht nur in den Köpfen und Herzen Spuren: Die Bibliothek des Gymnasiums umfasst mittlerweile über 20 000 Bücher.

Die Idee

Jeden Tag zur selben Stunde lesen alle, wirklich alle im Schulhaus, 15 Minuten in einem Buch ihrer Wahl. Dies fördert nicht nur die Lesekompetenz, sondern kreiert auch einen Moment der gemeinsamen, nahezu kontemplativen Ruhe in unserer von Tempo und Hektik beherrschten Zeit. Diskussionen, Empfehlungen und Austausch untereinander entstehen im Anschluss.

Der Verein

2016 gründeten Danièle Sallenave, Mitglied der Académie Française, Ayşe Başçavuşoğlu, Direktorin des Lycée Tevfik Fikret, und Olivier Delahaye, Schriftsteller und Filmemacher, in Frankreich den gemeinnützigen Verein «Silence, on lit!», mit dem Ziel, die Idee aus Ankara weiterzutragen und Schulen bei der Umsetzung organisatorisch zu unterstützen.

Die Schweiz

Ausgehend von der Westschweiz – im Kanton Genf lasen 22/23 bereits über 40 Schulen – verbreitet sich das Projekt in der ganzen Schweiz und immer mehr Schulen schliessen sich an – und in diesem Schuljahr ebenfalls die KBW. Fröhliche Lektüre!

Weitere Informationen unter www.silenceonlit.com

Fachschaft Deutsch

Reporter:innen machen Radio

Klassenzimmer erscheinen heute gelegentlich wie Grossraumbüros voller emsig arbeitender Schüler*innen: einige blicken mit Kopfhörern in den Ohren vertieft und konzentriert in den Computer, andere unterhalten sich rege mit einem Gspänli. So sieht es aus, wenn die 3W-Klassen im Herbstsemester selbstorganisiert mit ihren Reportagen und Hörfeatures beschäftigt sind. Sie alle sind mit dem Problem konfrontiert, bis zum Semesterende eine Reportage und ein Hörfeature zu erstellen. Wie kann das gehen?

Text: **Barbara Zeugin, Deutschlehrerin**

Das SoL-Projekt beginnt mit dem Reportagetag im September, wenn Journalist*innen unterschiedlicher Zeitungen die Jugendlichen in klassenübergreifenden Gruppen in die Textsorte der Reportage einführen. So verstehen sie, dass es bei diesem Schreibenlass um eine Simulation geht: Sie haben es also mit einem echten «Problem» aus der Arbeitswelt zu tun, und um es zu lösen, brauchen sie fachliche und überfachliche Strategien. Diese erarbeiten sich die Schüler*innen auf der Lernplattform Moodle in aufeinander abgestimmten Modulen selbstorganisiert. Die Gruppen arbeiten nicht nur inhaltlich selbständig, indem alle ein je eigenes Thema verfolgen, sondern auch zeitlich: Der Zeitplan ist abhängig von den Terminen, die die Schüler*innen ausserhalb der Schule wahrnehmen. Mit einer ausführlichen Rückmeldung auf ihre schriftliche Re-

portage in Händen, beginnen die Drittklässler*innen im November an einem SoL-Tag mit der Produktion ihrer Hörfeatures, die sie sich im Dezember im Klassenverbund gegenseitig vorspielen, um Verbesserungsvorschläge einzuholen. Die meisten Klassen bescheren ihre Deutschlehrpersonen zu Weihnachten mit den fertigen Hörfeatures. Das Problem ist gelöst.

Dieses Problem löst sich weder von selbst noch können die Drittklässler*innen das SoL-Projekt komplett allein meistern. Auch wenn die Schüler*innen unser «Ja» auf ihre Frage, ob während den eingeplanten Lektionen Anwesenheitspflicht herrscht, nicht gerne hören, erhalten wir spätestens dann recht, wenn sie selbst nach fünf Email-Anfragen noch keinen Interviewtermin vereinbart haben. Wie sollten sie auch wissen, dass ein Tele-

fonanruf häufig mehr Verbindlichkeit schafft und erfolgsversprechender ist? Wollen wir also, dass die Jugendlichen Selbstorganisation lernen, müssen wir es ihnen beibringen. Sie selbständig auf den Weg zu schicken, ist wichtig und richtig, sie unterwegs aber wieder auf den Pfad zurückzuführen, sollten sie ihn nicht nur kurzzeitig verlassen haben, ist das entscheidende Moment in der Förderung eines selbstregulierten Lernprozesses. Den Schüler*innen Hand zu reichen, sofern es eben nötig ist, sie in ihrem individuellen Lernprozess zu begleiten und sie in ihrem Tun zu bestärken, das sehen wir als unsere Aufgabe an. Somit agieren wir als doppelte Expert*innen: Wir beraten unsere Schüler*innen bei fachlichen Fragen und unterstützen sie bei der Arbeitsorganisation. Und doch drehen sie ihr eigenes Ding.

**Die Ergebnisse können sich hören lassen:
Der QR-Code führt Sie zu ausgewählten Radiofeatures
von Schülerinnen und Schülern der 3W.**



Agenda

Mai 2024

- MO 06** Montag, 06.05.2024 | 12.30 Uhr - 13 Uhr
3H, IDPA Abgabe Gruppenarbeit
- MI 08** Mittwoch, 08.05.2024 | 16 Uhr
Unterrichtschluss vor Auffahrt
- DO 09** Donnerstag, 09.05.2024
Auffahrt, unterrichtsfrei
- FR 10** Freitag, 10.05.2024
Auffahrtsbrücke, unterrichtsfrei
- MI 15** Mittwoch, 15.05.2024 | 13.30 Uhr - 18.30 Uhr
KBW-Ausflug
- FR 17** Freitag, 17.05.2024 | Aula
2W, 1HI, Discuss-it-Podium
- MO 20** Montag, 20.05.2024
Pfingstmontag, unterrichtsfrei
- DO 23** Donnerstag, 23.05.2024 | 19.30 Uhr | Aula
Frühlingskonzert, Bandworkshop, Chor, BG und Theater
- DI 28** Dienstag, 28.05.2024 | 8 Uhr
4W, 3HI, Notenabgabe Jahreszeugnis/Semesterzeugnisse
- MI 29** Mittwoch, 29.05.2024 | 12.45 Uhr - 13.10 Uhr
4W, 3HI, Notenkonvent
- Mittwoch, 29.05.2024 | 13 Uhr - 15.15 Uhr
3H, IKA Prüfung
- FR 31** Freitag, 31.05.2024
4W, 3HI, letzter Schultag

Juni 2024

- SA 01** Samstag, 01.06.2024 - Mittwoch, 05.06.2024
4W schriftliche Maturitätsprüfungen
- MO 03** Montag, 03.06.2024 - Freitag, 07.06.2024
3HI schriftliche Schlussprüfungen
- Montag, 10.06.2024 - Freitag, 14.06.2024 | Zürich
11, 21 Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich
- Montag, 10.06.2024 - Freitag, 14.06.2024
3W, Sonderwoche Naturwissenschaften
- Montag, 10.06.2024 - Freitag, 14.06.2024
1WH, 2WH Blockunterricht mit Sonderstundenplan
- MI 19** Mittwoch, 19.06.2024 - Freitag, 21.06.2024
3H, mündliche Schlussprüfungen
- DO 20** Donnerstag, 20.06.2024 | 16.10 Uhr - 18.10 Uhr
Gesamtkonvent
- SA 22** Samstag, 22.06.2024 - Dienstag, 25.06.2024
3I, mündliche Schlussprüfungen
- Samstag, 22.06.2024 - Mittwoch, 26.06.2024
4W, mündliche Maturitätsprüfungen

DI 25 Dienstag, 25.06.2024
Alle Klassen, Leichtathletik-Sporttag

DO 27 Donnerstag, 27.06.2024 | 9 Uhr - 11 Uhr
3HI, Abschlussfest Brunch

Juli 2024

- MO 01** Montag, 01.07.2024
3I, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich
- DI 02** Dienstag, 02.07.2024
Alle Klassen, Leichtathletik-Sporttag (Ausweichdatum)
- DO 04** Donnerstag, 04.07.2024 | 8 Uhr
Notenabgabe alle Klassen (ausser 3HI, 4W)
- Donnerstag, 04.07.2024 | 08.30 Uhr - 14.30 Uhr
3W, Aquathlon
- Donnerstag, 04.07.2024 | 17 Uhr | Aula
4W, Maturitätsfeier
- FR 05** Freitag, 05.07.2024 | 17 Uhr | Aula
4HI, Berufsmaturitätsfeier
- MO 08** Montag, 08.07.2024
SO: Europaparktag
- Montag, 08.07.2024
Notenkonvente alle Klassen (ausser 3HI, 4W), unterrichtsfrei alle Klassen
- DI 09** Dienstag, 09.07.2024
Klimatag, Workshops und Events
- Dienstag, 09.07.2024 | 19 Uhr | Aula
Orientierungsabend Informatikmittelschule
- DO 11** Donnerstag, 11.07.2024 | 17 Uhr
Semesterschlussapéro und Verabschiedungen
- FR 12** Freitag, 12.07.2024 | 16 Uhr
Unterrichtschluss vor den Sommerferien

IMPRESSUM

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur
Nummer 96: Auflage 1200 Ex., 22.05.2024
Nummer 97: Erscheinungstermin: 05.07.2024

Redaktion: Leander Schickling, Deutschlehrer, Leitung; Martina Albertini, Deutschlehrerin; Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer; Saskia Züllig, Deutschlehrerin, Martin Bietenhader, Rektor; Alessandro Bonaria, Prorektor; Peter Lautenschlager, Prorektor; Corinne Meyer-Wildhagen, Stab

Gestaltung: Strichpunkt, Winterthur

Fotos: Dave Hefti, Benjamin Pelzmann, Leander Schickling, Nils Waespe

Druck: Mattenbach AG, Winterthur

Versand: Papiermanufaktur, Winterthur

Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)
Kurzgymnasium
Handels- und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
052 260 03 03, admin@kbw.ch, www.kbw.ch

Digitale Informationskanäle der KBW
Instagram: kbw.ch
Facebook: kbw.kantonsschule
Newsletter: www.kbw.ch/newsletter

SO – von langen Nächten und roten Rosen



SO 2023/24:
Joanna Bürki, Sarina Molinari, Madlon Baur

Die SchülerInnenorganisation (SO) setzt sich dafür ein, die Interessen der SchülerInnen zu vertreten und die Gemeinschaft an der KBW zu stärken; ausserdem organisiert sie mit Leidenschaft jedes Jahr diverse Aktivitäten und Veranstaltungen.

Letztes Jahr durften wir uns das erste Mal nach über 15 Jahren wieder der Planung einer Volleyballnacht widmen. Mit der Wiedereinführung dieser Turniernacht konnten wir einige sportbegeisterte Herzen zum Schmelzen bringen.

Natürlich kommt auch Halloween bei uns nicht zu kurz. Mit ganz viel grusliger Dekoration schmücken wir das Schulhaus und freuen uns über Verkleidungen. Der Süssigkeiten-tisch kompensiert die gesunde Apfelwoche im Herbst, wenn täglich zwei Kisten voller Äpfel eines regionalen Bauern offeriert werden.

An der Weihnachtsfeier hat das SO-Präsidium die Ehre zu moderieren, und wir schenken allen Punsch aus.

Nicht zu vergessen ist der Samichlaustag, an dem wir jährlich von einem weissbartigen Geschöpf besucht werden, welches die belohnt, die sich tapfer beim Sprüchli-Wettbewerb durchgesetzt haben.

Auch Sport kommt bei uns nicht zu kurz. Dafür gibt es den traditionellen Skitag, der den SchülerInnen die Möglichkeit bietet, gemeinsam ein Skigebiet zu erkunden. Und der Europaparktag am Ende des Schuljahrs ist das Highlight so mancher Achterbahnfans.

Ebenfalls ein besonderer Moment ist der Rosentag, der die SchülerInnen von allen drei Kantonsschulen verbindet. Ein Tag, an dem man die Wertschätzung und Dankbarkeit gegenüber den Liebsten mittels einer Rose und einer herzlichen Nachricht zeigen kann.

Wenn ihr Fragen habt oder Lust, euch auch zu engagieren, dann zögert nicht, uns anzuschreiben (Instagram: kbw_so) oder anzusprechen. Wir freuen uns auf euch und eure Ideen!
Joanna Bürki, 3dW

